

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Das Blatt erscheint
jeden Montag.

Abonnementspreis pro Quartal M. 1,50.

Postzeitungsnummer 1657.

Vorkände und Vertrauensleute der Gewerkschaften
erhalten das Blatt gratis.

Redaktion:
P. Umbreit,
Marktstraße Nr. 15, II.
Hamburg 6.

Inhalt:

	Seite		Seite
Aus den Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung vom 14. Juni 1895.....	817	Gewerbegerichtliches: Wahlen in Ludwigsburg, Düsseldorf, Ratingen, Gerresheim und Würzburg	832
Unternehmerkreise: Die Unternehmer Verträge halten. —	—	Zufüg: Das Koalitionsrecht in Elbich-Bohringen	832
Eine frivole Arbeiteraussperrung.....	832	Mittheilungen: Betr. Vertreterwahl zum Reichsversch.-Amt	832

Aus den Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung vom 14. Juni 1895.

Den Kreis der zu einer Organisation zählenden Berufsangehörigen und deren Organisationsfähigkeit möglichst genau zu kennen, ist für jede Gewerkschaft von größter Wichtigkeit. Deswegen haben wir wiederholt den Versuch gemacht, aus der amtlichen Statistik Auszüge zu machen, welche geeignet sind, diese Kenntnis zu vermehren. Die erste Zusammenstellung aus der Berufszählung veröffentlichten wir in Nummer 30 und 31 des „Correspondenzblatt“ von 1897. In dieser war jedoch keine Trennung der jugendlichen Arbeiter und Lehrlinge von den erwachsenen Arbeitern erfolgt, die Zahl der als organisationsfähig geltenden Berufsangehörigen also zu hoch angegeben. Um diese Ziffer genauer zu erfassen, ist dann eine Zusammenstellung gemacht worden, in welcher die unter 18 und über 60 Jahre alten Arbeiter und Arbeiterinnen ausgeschieden waren. Diese Zusammenstellung wurde in Nummer 22 des „Correspondenzblatt“ von 1900 veröffentlicht. Damit war aber noch nicht nachgewiesen, wie verschiedenartig schwierig sich die Heranziehung der Berufsangehörigen zur Organisation in den einzelnen Gewerben gestaltet. Die mehr oder minder geringe Möglichkeit, den Kreis der Organisierten zu erweitern, hängt davon ab, ob die zu Organisierten in größeren Betrieben in Großstädten, oder im Gegensatz hierzu in Zwergebetrieben auf dem flachen Lande zerstreut ihre Arbeitstätigkeit ausüben. In Nr. 24 des „Correspondenzblatt“ von 1900 brachten wir eine Zusammenstellung, die hierüber Auskunft gab und gleichzeitig auch einen Einblick darin gewährte, in welchen Gewerben der Kleinbetrieb vorherrschend war. Nach dieser Bearbeitung des amtlichen Materials war es den einzelnen Gewerkschaften möglich, zu beurtheilen, welchen Einfluß sie im Wirtschaftsleben nach dem gegenwärtigen Stande der Organisation ausüben.

Es entstand sodann aber die Frage, ob die erheblich von einander abweichenden Ergebnisse der Berufstatistik oder der gewerblichen Betriebszählung, die gleichzeitig vorgenommen wurde, die zuverlässigere Unterlage für die Beurtheilung der Stärke der Gewerkschaften bieten, und erschien es nach näherer Prüfung zweckmäßiger, die Ergebnisse der Betriebszählung hierbei zu verwenden. Ueber die Ursache der abweichenden Ergebnisse der beiden Zählungen wird in der amtlichen Statistik gesagt: „Für die Personenzahlen der Gewerbestatistik ist von Belang, daß sie im Gegensatz zur Berufstatistik, welche die Angaben über die Personen nach ihrem

eigenen, sei es erlernten oder gewöhnlich ausgeübten Beruf zum Ausgangspunkt hat, es sich hier um die gewerblichen Betriebe, um deren Personal und deren sonstige Merkmale handelt. Die Betriebe setzen sich aber häufig aus Personen sehr verschiedener Berufsarten zusammen und andererseits sind Personen derselben Berufsart in sehr verschiedenen Gewerben zu finden. So hatte z. B. die Berufsart Schlosserei am 14. Juni 1895 einen Bestand von 295 700 Personen, darunter 268 502 Arbeiter und Lehrlinge; in der Gewerbeart Schlosserei hingegen wurden in 26 546 Betrieben nur 104 885 Personen gezählt, darunter 77 930 Arbeiter. Von diesen gehörten aber nur 72 374 wirklich der Schlosserei an, die übrigen 5556 waren in anderer Eigenschaft in den Schlossereibetrieben beschäftigt; andererseits arbeiteten außerhalb der Schlosserei in Betrieben der verschiedensten Art 122 679 Arbeiter als Schlosser. Diese Beispiele werden deutlich machen, wie weit die Zahlen der Berufstatistik von denen der Gewerbestatistik entfernt sein können und müssen.“

Jedenfalls kann man aber annehmen, daß sich nach den Angaben der Gewerbestatistik zuverlässiger der Kreis der Organisationsfähigen berechnen läßt, als nach der Berufstatistik. Bei letzterer dürfte in vielen Fällen der erlernte, aber längst aufgegebenen Beruf angegeben sein, während bei ersterer die in einer Gewerbegruppe Thätigen ohne Rücksicht auf einen anderen erlernten Beruf, auch zu einer Gruppe gezählt worden sind. Es sind allerdings seit der Gewerbe-zählung mehr als sechs Jahre bereits vergangen und dürften sich die Zahlenverhältnisse in einzelnen Berufen wesentlich verschoben haben. Jedoch werden für die nächsten Jahre die Ergebnisse dieser Zählung maßgebend sein, weil kaum zu erwarten ist, daß in kürzerer Frist eine neue Berufszählung veranfaßt wird, weil auch die früheren Erhebungen in langjährigen Fristen von einander gemacht wurden. Die erste Berufszählung für das Deutsche Reich fand am 1. Dezember 1875, die zweite am 5. Juni 1882 und die dritte am 14. Juni 1895 statt. Nach diesen Fristen zu urtheilen, dürften noch einige Jahre vergehen, ehe das Reich zu einer neuen Zählung kommt. Ferner ist zu beachten, daß die Bearbeitung des in 18 Bänden von rund 10000 Druckseiten vorliegenden Materials volle vier Jahre in Anspruch nahm, so daß eine wesentliche Veränderung der Verhältnisse bei Erscheinen des letzten Bandes jedenfalls schon eingetreten war. Wenn wir diese unsere

(Fortsetzung S. 827).

Klägerin freigestanden habe, die Akten in den Geschäftsräumen des Schiedsgerichts einzusehen und daß die Herstellung der Abschrift bei dem Umfange des Gutachtens bedeutenden Zeitaufwand erfordert haben würde. Demgegenüber erkannte das Reichsversicherungsamt den Antrag der Arbeiterin als berechtigt an. Hierbei wies das Reichsversicherungsamt auch ausdrücklich auf die von uns angeführten diesbezüglichen Bestimmungen der neuen Unfallversicherungs-Gesetze hin und bemerkte dazu: Wie sich aus der Begründung und aus der Kommissionsberatung ergibt, hat man dem Vorsitzenden des Schiedsgerichts die Entscheidung, inwieweit ärztliche Gutachten mitzuthemen seien, überlassen, um einmal Gründen der Menschlichkeit Rechnung zu tragen, die der Aufklärung eines Versicherten über seinen Zustand entgegenstehen können, und um andererseits den Ärzten die unerlässliche Offenheit in der Beurteilung des Falles zu erhalten. Schon hieraus folgt, daß die Mittheilung ärztlicher Gutachten nach dem Willen des Gesetzgebers nur ausnahmsweise und aus sachlichen Gründen und nicht etwa nur mit Rücksicht auf geschäftliche Unbequemlichkeiten verweigert werden darf. Daß aber keinesfalls die Rechte des Versicherten beeinträchtigt werden sollen, zeigt die Bemerkung in der Begründung zu § 8 des Gesetzesentwurfs, das versammelte Schiedsgericht solle befugt sein, die Mittheilung des Gutachtens nachzuholen, „wenn nach seiner Auffassung durch deren Unterlassung oder Einschränkung das Interesse des Entschädigungsberechtigten verletzt erscheint“. Ob eine solche Verletzung vorliegt, unterliegt nicht der endgültigen Entscheidung des Schiedsgerichts, sondern bleibt in der Revisionsinstanz nachzuprüfen. Daß hiernach sich die Schiedsgerichte in Zukunft auch wirklich richten, darauf müssen die Arbeiter in ihrem eigenen Interesse dringen und bei unberechtigter Zurückweisung ihres Antrages das Reichsversicherungsamt anrufen.

D a n a u.

G u s t a v S o c h.

Gewerbegerichtliches.

Das Proportionalwahlverfahren findet bei den christlichen Gewerkschaften immer mehr Anhänger und die katholische Arbeiterpresse agitiert munter darauf los, um die christlichen Arbeiter überall dort, wo unsere Gewerkschaften in der Mehrheit sind, für dieses System zu begeistern. Daß sie das Gleiche auch dort empfehlen, wo ihre Anhänger bei den Gewerbegerichtswahlen gesiegt haben, darf man natürlich von ihnen nicht erwarten. Unsere Gewerkschaften werden daraus die Lehre ziehen, in gleicher Weise vorzugehen und dort, wo Zentrum Trumpf ist, die Einführung des Proportionalwahlverfahrens zu verlangen. Man wird dann bald erkennen, wie ehrlich die katholische Begeisterung für den Proporz ist.

Wahlen. In Konstanz wurden vier Arbeiterbeisitzer der Kartellliste und zwei Vertreter der vereinigten Hirsch-Dunder'schen Gewerkschaften, der Eisenbahner und des Arbeiterbildungsvereins gewählt.

In G ö r l i c h siegte in der Klasse der Arbeitgeber, wie Arbeitnehmer die Liste des Gewerkschaftskartells. In der Ersteren mit 2085 gegen 320, in der Letzteren mit 59 gegen 37 gegnerische Stimmen.

In E b i n g e n siegte die Arbeitnehmerkandidaten des Kartells ohne Gegenliste.

Kartelle, Sekretariate.

Ein neues Arbeiterssekretariat soll zum ersten April 1902 in Harburg eröffnet werden, wie das Gewerkschaftskartell in seiner Sitzung vom 9. Dezember beschloß. Zum Sekretär wurde der Schneidermeister Genosse Carl Müller-Harburg gewählt.

Einem Lesesaal für Arbeitslose haben die Gewerkschaften Kopenhagens am Montag eröffnet. Der Lesesaal ist von Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet, der Zutritt für organisierte Arbeiter gratis. An dem Unternehmen sind vorläufig 70 Organisationen mit ca. 28 000 Mitgliedern beteiligt.

Aus anderen Arbeiterorganisationen.

Pensions- und Hinterbliebenenversorgung der Privatangestellten. Eine am 1. Dezember in Gann stattgefundene Konferenz von Vertretern des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes, des Vereins für Handlungskommiss von 1858, des Deutschen Gruben- und Fabrikbeamtenvereins und des Deutschen Privatbeamtenvereins beschloß ein gemeinsames Vorgehen zwecks gesetzlicher Regelung ihrer Pensions- und Hinterbliebenen-Versorgung. Die beteiligten Vertreter einigten sich in der Ueberzeugung, daß der Ausbau der Invaliditäts- und Altersversicherung, sowie die Einführung der Wittwen- und Waisenversorgung der Privatangestellten nötig ist, daß die bestehenden Vereine und Verbände, soweit sie solche Einrichtungen besitzen, von den Prinzipalen in dieser Hinsicht zu unterstützen sind, daß aber in letzter Linie die zwangsweise staatliche Regelung der Frage wünschenswerth ist, um allen Privatangestellten die Wohlthat einer solchen Versicherung zu Theil werden zu lassen. Die weiteren Schritte zur Förderung der Bestrebungen wurden einem Ausschuss übergeben.

Mittheilungen.

An die Vorsitzenden der Gewerkschaftskartelle.

Zur Statistik der Gewerkschaftskartelle!

Mit dieser Nummer des „Corr.-Bl.“ zugleich gelangen an die Gewerkschaftskartelle die Fragebogen zur Statistik der Gewerkschaftskartelle in je zwei Exemplaren zur Versendung, von denen einer zur nachträglichen Kontrolle am Orte behalten wird, das andere der Generalkommission bis zum 1. Februar 1902 zurückzuführen ist. Wir bitten die Kartellvorsitzenden, die Ausfüllung mit Umsicht zu bewirken und für pünktliche Rücksendung Sorge zu tragen.

Die Generalkommission.

Berichtigung zur Gewerkschaftsstatistik. Der Vorstand des Zentralverbandes der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter macht uns auf einen Druckfehler in Tabelle X der Gewerkschaftsstatistik (Korrespondenzblatt Nr. 34 d. Jg., S. 544) aufmerksam, wonach als Zunahme des genannten Verbandes von 1899 bis 1900 nur ein Prozentsatz von 9,48 pZt. angegeben ist, während die Zunahme 94,8 pZt. betrug. Der Fehler ist durch Verstellung des Dezimalzeichens entstanden. Wir bitten unsere Leser, den Fehler zu berichtigen, um später Irrthümer zu verhüten.

Quittung

über die im Monat November bei der Generalkommission eingegangenen Quartalsbeiträge:

Verband der Glaser, 2. Quartal 1901.....	M.	69,66
Formstecher, 3. Quartal 1901	"	11,32
Deutscher Holzarbeiterverband, 1. Quartal 1901	"	1650,—
Verband der Tapezierer, 4. Quartal 1900... .	"	81,—
" " 1. u. 2. Quartal 1901	"	176,43
" " Gastwirthsgehilfen, 1., 2. und 3. Quartal 1901.....	"	136,25
" " Schiffszimmerer, 3. Quartal 1901	"	60,03
" " Drauer, 1. und 2. Quartal 1901	"	615,60
" " Bergarbeiter, 4. Quartal 1901.	"	600,—

A l s. H ö s t e, Hamburg 19,
Bismarckstraße 10.

Tabelle I.

Gruppe	Nummer	Gewerbeart	Zahl der Betriebe	Darin am 14 Juni 1895 thätige Arbeiter						Von den Arbeitern mit gewerblicher Beschäftigung (Spalte 3-4) gehören an					
				überhaupt		gewerblich		sonstige		der eigenen Gewerbeart		einer anderen Gewerbeart der eigenen Gewerbeart		einer anderen Gewerbeart	
				männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
XIII	a 2	1. Bäcker.	61448	122179	105779	5486	4359	6555	103537	1614	775	—	1467	9872	
		Bäckerei (auch in Verbindung mit Konditorei)													
XIV	c 1	2. Barbier.	12573	21290	21235	31	12	12	20677	21	558	10	—	—	
		Barbiere (auch wenn zugleich Friseur)													
	2	Friseur und Perrückenmacher	3654	6967	6628	179	105	55	6545	172	83	—	—	7	
		Summa.....	16227	28257	27863	210	117	67	27222	193	641	10	—	7	
		3. Banarbeiter.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		4. Bergarbeiter.	186	46753	39071	2337	4928	417	36544	2336	1	—	2526	1	
III	a 1	Erzbergwerke, ohne Eisenerze	202	20085	18264	327	1922	272	17866	327	—	—	378	—	
	b 1	Eisenerzbergwerke	140	22850	15747	738	5128	1242	13829	699	—	—	1918	84	
	2	Eisen-, Blei-, Kupfer-, Zink-, Zinnhütten	8	455	431	—	19	5	398	—	—	—	33	—	
	3	Nickel-, Arsenhütten zc.	430	112649	81576	1018	29149	906	60576	764	290	—	20710	254	
	c 1	Herstellung von Eisen u. Stahl, Feil- u. Streckwerke	22	6890	4940	7	1929	14	4105	—	59	—	776	7	
	2	Salzbergwerke	65	3318	2603	25	678	12	1808	—	176	23	—	—	
	d 1	Steinlohlenbergwerke	812	250248	220399	967	26173	2709	211373	956	9	—	9017	11	
	2	Berkofungsanlagen	84	8055	4813	404	2021	817	4428	403	—	—	385	1	
	3	Braunlohlenbergwerke	391	27764	20353	171	3997	213	19204	151	38	7	1141	13	
	4	Gewinnung von Graphit, Asphalt und Bernstein	37	1178	938	65	175	—	909	65	—	—	29	—	
	5	Steinlohlenbräunfabriken	25	817	559	4	249	5	536	4	—	—	28	—	
	6	Braunlohlenbräunfabriken	141	6005	3865	573	1350	217	3657	542	—	—	208	31	
		Summa.....	2043	507067	313559	6631	77018	6929	375253	6249	573	30	37763	352	
XII	c	5. Bildhauer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		6. Böttcher	8809	19150	18224	68	844	14	17870	19	166	46	188	3	
		7. Brauer.	668	8652	2729	29	864	30	2562	10	3	—	164	19	
XIII	e 4	Mälzerei	10244	76054	57077	609	16465	1903	40738	483	949	—	15390	126	
	5	Brauerei	10912	79706	58906	638	17329	1933	43300	493	952	—	15554	145	
		Summa.....													

	6581	35513	21688	10881	1485	1959	19963	9259	291	564	1484	558
8. Buchbinder.	1197	5154	6056	7614	516	968	4879	7445	458	63	719	106
Buchbindelei												
Kartonnagefabriken												
Summa.....	7778	50667	27744	17995	2001	2927	24842	16704	749	627	2153	664
9. Buchdrucker.	264	3739	3013	396	198	137	2650	342	45	—	318	54
Schneiderei												
Buchdruckerei	5360	67926	51854	7173	5770	3129	48934	6337	1042	41	1878	775
Summa.....	5624	71665	54867	7569	5963	3266	51564	6699	1087	41	2196	829
10. Buchdrucker-Hilfsarbeiter.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Bureau-Angestellte.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Buchdecker.	5637	18517	16189	2	2304	22	15936	—	39	—	214	1
13. Eisenbahner.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Fabrik- und gewerbliche Hilfsarbeiter.	863	5880	4004	136	173	37	3478	136	56	—	470	—
Gewinnung von Kies und Sand												
Rais- und Kreberröhre	1951	20890	15711	706	3878	505	14361	694	16	5	1334	7
Traßgräberlei, Zement- und Traßfabriken	213	19672	11879	221	7057	515	9829	186	156	19	2394	16
Gewinnung von Gips z.	445	3617	2486	55	984	92	2308	46	12	1	166	8
Berfertigung von Zementwaren und Gipsbleien	816	7961	6219	135	1542	65	5216	121	96	9	907	5
Lehm- und Thongraberlei	225	3206	2837	50	312	7	2708	50	2	—	127	—
Massebereitung von Thonwaren	2	25	19	4	2	—	16	4	—	—	3	—
Roaligraberlei und Mollenmühlen	68	833	582	35	207	9	510	23	2	—	70	12
Quarz- und Glasurmühlen	13	96	70	14	12	—	57	14	—	—	13	—
Ziegellei und Thonröhrenfabriken	15091	204691	145219	14330	38804	6338	138340	14289	604	4	6275	37
Schwemmlufffabriken	137	2268	1793	322	146	7	1700	322	31	—	62	—
Chemische Großindustrie	422	24127	15268	472	8175	212	11557	422	15	—	3711	50
Berfertigung sonstiger chemischer Präparate	654	9303	4368	1516	2697	722	3199	1247	15	—	1154	269
Herstellung von Farbmaterien	528	8223	4717	689	2364	453	3894	607	—	—	823	82
Berfertigung von Klebstoffen	41	2380	1227	666	155	332	847	604	—	—	380	62
Berfertigung von Lacken	38	218	137	23	28	80	112	22	—	—	25	1
Anilin- und Anilinfarbenfabriken	25	6344	2779	238	3313	14	1422	191	—	—	1357	47
Herstellung von sonstigen Kohlenüberdriegen	46	3598	2041	17	1346	194	1578	6	3	—	460	11
Herstellung von Explosivstoffen	161	15320	6104	3749	3703	1764	3559	3331	4	—	2541	418
Berfertigung von Zündhölzchen	10	4406	1438	2040	330	598	1179	1805	—	—	259	235
Berfertigung sonstiger Zündwaren	64	901	235	532	61	73	180	474	—	—	55	58
Abfuhr- und Desinfektionsanstalten	312	2705	1612	87	937	69	685	66	—	—	927	21
Fabrikation von künstlichen Düngstoffen	349	6308	3263	255	2502	288	2783	246	1	—	479	9
Holzbohlen, Holzbock, Aufschwinnung	166	919	704	8	200	7	610	8	2	—	92	—
Farz- und Seifenfabriken	59	175	131	1	43	—	101	1	—	—	30	—
Leinwand	1478	9032	4810	1653	1979	590	3863	1167	6	—	941	486
Kohlenbrennerei, Petroleumraffinerie	1002	5940	4188	220	1423	109	3541	125	—	—	647	95
Thranbrennerei	86	2586	1986	45	526	29	1496	41	3	—	487	4
Herstellung ätherischer Öle	103	480	259	32	141	48	166	31	—	—	93	1
Bitumen- und Kautschukfabriken	171	1618	538	818	134	128	310	646	35	25	193	147
Summa.....	733	6670	3699	939	1483	549	2832	847	4	—	863	92

Gruppe	Nummer	Gewerbeart	Zahl der Betriebe		Darin am 14. Juni 1895 thätige Arbeiter						Von den Arbeitern mit gewerblicher Beschäftigung (Spalte 3-4) gehören an					
			männlich	weiblich	gewerblich		sonstige		der eigenen Gewerbeart		einer anderen Gewerbeart		anderer Gewerbegruppe		männl.	weibl.
					männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
X	a 1	Fabrikarbeiter (Vorfassung): Holzschleiferei	557	12936	9118	1170	2291	357	7805	1153	61	9	1252	8		
	2		949	44564	22813	13946	6351	1454	18752	13767	813	39	3248	140		
	3		40	688	433	180	64	11	367	157	1	23	65	—		
	4		66	636	346	186	47	57	304	186	1	—	41	—		
	5		205	2248	1728	109	358	53	1286	101	2	—	440	8		
	6		196	9677	3403	3521	855	1898	1565	2712	518	488	1320	321		
	7		74	3074	2108	241	612	113	1743	233	24	—	341	8		
	8		526	1605	971	513	68	53	890	413	45	—	40	55		
XI	a 1	Lohnmühlen	339	578	422	26	100	30	409	26	2	—	11	—		
	b 1		48	1804	1188	55	548	13	985	46	—	—	203	9		
XIII	3	Gummi- und Guttapereschwammfabriken	191	10955	5848	2967	1922	218	4750	2145	136	233	962	589		
	4		447	32713	16528	2158	12761	1266	13008	2126	—	—	3520	32		
	5		130	1561	342	913	85	221	217	825	14	—	111	88		
	6		476	4932	2932	614	1107	279	2617	611	15	—	300	3		
b 2	7	Stärke- und Stärkeryupfabriken	156	6830	2188	2704	559	1379	1498	2188	393	120	297	396		
	8		197	4505	1839	1437	832	397	1338	1245	7	—	494	192		
	9		172	1739	530	960	127	122	390	852	—	—	140	108		
	2		268	1109	335	470	146	158	259	428	4	—	72	42		
	3		5431	15467	8528	3169	1887	1883	7143	2876	6	—	1379	293		
	4		81	1549	1020	66	450	13	924	65	2	—	94	1		
	c		877	7984	2224	3687	722	1351	1736	3617	50	—	438	70		
	d		65	278	152	31	91	4	126	30	2	—	24	1		
e	2	Konserven- und Senffabriken	97	1309	1024	9	267	9	472	—	—	—	752	9		
	3		1480	5470	2983	423	1432	632	1951	312	—	1032	111			
6	6	Herstellung von Nahrungsmitteln für Tiere	6796	21417	65804	800	4451	362	12743	431	154	1	2907	368		
	7		845	2680	2215	104	293	68	1978	100	3	—	234	4		
	8		659	1336	1022	19	273	22	715	15	1	—	306	4		
	Summa		47732	579946	358367	70486	124886	26207	307908	64432	3298	1021	47161	5033		
XIII	b 1	15. Fleischer	44264	87344	73369	5375	1766	4834	73900	1282	2	—	1467	4093		
	b11		100	990	861	10	117	2	468	—	161	5	232	5		
V	c 1	16. Formet. Erzgießer, Glodengießer Eisen gießerei und Emaillierung von Eisen.	1422	79078	61364	1863	14932	919	47491	1734	9274	11	4599	118		
	Summa		1522	80068	62225	1873	15049	921	47959	1734	9435	16	4831	123		
XVII	b	17. Formstecher 18. Gravüre und Ziselreie	959	4694	4278	101	299	16	3874	56	24	9	380	36		
	Summa		959	4694	4278	101	299	16	3874	56	24	9	380	36		

Gruppe	Nummer	Gewerbeart	Zahl der Betriebe		Darin am 14. Juni 1895 thätige Arbeiter				Von den Arbeitern mit gewerblicher Beschäftigung (Spalte 3-4) gehören an					
			männlich	weiblich	davon werden beschäftigt		der eigenen Gewerbeart		einer anderen Gewerbeart		einer anderen Gewerbeart			
					männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
XIV	a 10	28. Handschuhmacher	1159	10743	5350	4749	194	450	4992	2282	1	1845	357	622
VI	b	29. Holzarbeiter.	755	2759	2662	1	95	1	1786	1	52	—	824	—
	c 1	Mühlenbau	19948	32071	30670	335	896	170	28990	152	6	—	1674	183
	f 1	Stellmacher, Wagner, Radmacher	798	13408	11880	281	1096	151	6485	261	62	—	5333	20
	2	Pianofortefabriken, Orgelbau	357	716	708	3	4	1	701	2	3	1	4	—
	3	Geigenmacher	212	2359	1915	201	157	86	1762	183	2	—	151	18
	4	Zieh- und Mundharmonika	805	5248	4064	654	462	68	2701	633	261	—	1102	21
XII	a 1	Verfertigung von sonstigen musikalischen Instrumenten	9569	67608	36894	182	20098	434	31073	157	1571	24	4250	1
	2	Sägenmühlen	605	6322	4287	237	1720	78	3401	232	461	—	425	5
	b 1	Sonstige Holzgerichtung und Konfektionierung	85	1035	467	353	124	91	408	278	31	40	28	35
	2	Verfertigung von Holzdrabt, Holzstiften	8134	16695	13363	1147	2901	184	10691	929	2018	152	654	66
	3	Verfertigung von groben Holzwaren.	59827	183730	175436	1486	6347	461	165467	32	6196	691	3773	475
	d	Korbmacher und Korbflechter	5515	13300	11075	1718	421	86	10825	1646	104	4	146	68
	f	Kleider- und Boberei von Holz	568	3423	2238	959	146	8	2139	916	23	16	76	27
	g 1	Drechserei	4935	11827	11225	249	295	58	10647	122	416	50	162	77
	2	Spichwaren aus Holz und anderem Schnitzstoff	869	3722	2589	867	154	112	1695	606	733	192	161	69
	3	Sonstige Dreh- und Schnitzwaren.	1718	15161	11373	2322	1144	412	8277	1632	2663	289	433	311
	4	Korfschneiderei	286	2560	1775	515	173	97	1725	511	6	—	44	4
	h 1	Kammacher	196	1304	1019	135	110	40	984	121	26	6	9	8
	2	Mützenmacher, Hülmacher	2219	14139	9257	3563	853	466	8256	3315	786	164	215	84
	3	Stoß-, Sonnen- und Regenschirmfabriken	771	6906	4156	2223	358	169	2900	1489	854	63	402	671
XIV	a 7	30. Hutmacher	112622	394293	337053	17341	36654	3345	300913	13506	16274	1692	19866	2143
XII	e	Strohhuftfabriken	1325	18254	9567	7168	1086	438	7862	3615	338	2468	1367	1065
		Summa	220	8312	916	2073	155	168	823	1411	4	4	89	658
XIII	a 3	31. Konditoren (Pfefferkücher, Gebäcker)	1545	21566	10483	9241	1241	601	8685	5026	342	2472	1456	1743
XIV	a 9	32. Kürschner	4918	20089	12075	4353	1546	2115	11357	2392	231	16	487	1945
	a 8	Strümpfmacherei	2175	7359	5016	1911	338	94	4844	1079	44	688	128	144
		Summa	683	1834	1042	726	43	23	981	421	41	288	20	17
V	b 1	33. Kupferschmiede	2858	9193	6058	2637	381	117	5625	1500	85	976	148	161
XI	a 2	34. Lederarbeiter. Gerberei.	2109	6955	6448	9	484	14	5929	3	487	—	82	6
	a 3	Verfertigung von gefärbten und lackierten Leder	4831	35281	28788	1299	4905	289	27756	1279	473	11	559	9
		Summa	156	8514	7431	410	498	176	6462	336	730	39	238	35
		Summa	4987	43795	36218	1709	5403	465	34218	1615	1303	50	797	44

VI a d	44. Schiffszimmerer	666	31760	30208	17	1527	8	17588	1	3498	9122	16
V c 8	45. Wertarbeiter	47101	75803	75285	9	488	21	74461	7	676	148	2
XIV a 1	46. Schmiede	7984	15698	77	15553	28	40	49	15307	19	222	24
XIV a 2	47. Schneider	79235	170561	110551	58524	1137	349	110058	45489	359	12980	55
XIV a 3	48. Schuhmacher	3984	42383	8373	30992	2198	820	5797	15870	1251	13139	1983
XIV a 12	49. Seelente	312	6926	402	6061	139	324	297	3467	1	2434	160
XIV b	50. Steinarbeiter	85465	235568	119403	111130	3502	1533	116201	80133	1630	28775	2222
XX b 1	51. Steinsetzer	66330	148192	132978	11779	2195	1240	132649	11159	1	212	408
IV a 1	52. Stukkateure	1611	30124	25158	253	4701	12	19684	3	490	5584	250
IV a 2	53. Cabakarbeiter	108	1404	1086	71	246	1	916	60	60	110	—
IV a 3	54. Zigarrensortierer	251	6203	5720	275	189	19	5403	248	—	317	27
IV a 4	55. Tapezierer	4130	55523	47003	1266	6933	321	41521	1191	4032	73	1450
IV a 5	56. Textilarbeiter	4609	36531	33304	206	2975	46	31715	173	883	32	706
IV a 7	57. Steinmetze	42	68	64	1	2	1	64	1	—	—	—
IV a 8	58. Steinsetzer	7	298	54	—	21	223	49	—	3	—	—
IV a 9	59. Steinsetzer	930	7666	5966	897	753	50	4768	876	800	9	12
IX a 1	60. Steinsetzer	49	265	155	98	7	5	144	92	—	11	6
XV i	61. Steinsetzer	10126	107958	93352	2814	11126	666	84580	2641	5778	125	2994
XV g	62. Steinsetzer	1697	16375	11118	6	5435	16	10686	6	40	—	—
XIII f	63. Tabakarbeiter	1573	11072	9560	16	1448	48	8820	12	234	—	4
XI c 3	64. Zigarrensortierer	7322	124627	49404	70315	2448	2460	47632	69166	1	—	1149
IX a 1	65. Tapezierer	5128	14539	12872	937	636	94	12550	389	36	4	286
IX a 2	66. Textilarbeiter	8	156	18	137	1	—	9	123	—	12	9
IX a 3	67. Textilarbeiter	426	15151	5590	7319	1646	596	4907	7224	39	74	644
IX b 1	68. Textilarbeiter	52	521	261	220	38	2	235	195	17	22	9
IX b 2	69. Textilarbeiter	13	94	25	67	1	1	23	60	2	6	—
IX b 3	70. Textilarbeiter	302	5120	580	4390	96	54	333	4193	139	185	108
IX b 4	71. Textilarbeiter	1069	49501	19694	26064	2536	1207	15274	22371	2596	165	1824
IX b 5	72. Textilarbeiter	121	6888	2113	3797	577	401	936	1663	997	2073	180
	73. Textilarbeiter	166	20165	5356	12172	1583	1054	4010	11686	430	346	140

Gruppe	Nummer	Gewerbearbeit	Zahl der Betriebe	Darin am 14. Juni 1895 thätige Arbeiter						Von den Arbeitern mit gewerblicher Beschäftigung (Spalte 3-4) gehören an					
				überhaupt		gewerblich		sonstige		der eigenen Gewerbearbeit		einer anderen Gewerbearbeit		einer anderen Gewerbearbeit	
				männl.	weibf.	männl.	weibf.	männl.	weibf.	männl.	weibf.	männl.	weibf.	männl.	weibf.
VI	a 2	Fabrikation von Petroleum- u. Motoren	29	2869	2498	4	335	37	1276	7	1210	4	1210	4	
	a 3	Fabrikation von landwirtschaftlichen Maschinen	1099	19930	17806	19	2083	22	6447	16	1362	3	9997	3	
	a 4	Fabrikation von Spinnereis- und Webereimaschinen	705	14869	12461	1235	1033	140	6738	1088	541	5182	147		
	a 5	Fabrikation von Nähmaschinen	227	11489	9591	547	1189	162	6131	200	145	3315	341		
	a 6	Fabrikation von eisernen Dampfmaschinen	123	9090	7404	3	1670	13	2775	111	111	4518	3		
	a 7	Fabrikation von Zentrifugenanlagen	112	2256	1788	—	464	4	759	—	15	1014	—		
	a 8	Fabrikation von Maschinen u. Apparate anderer Art	3875	149875	129736	387	19512	240	66158	322	1744	61834	65		
	c 2	Wagenbauanstalten	1373	41212	35652	2	5524	34	8709	2	3333	23610	—		
	c 3	Fabrikation von Fahrrädern	206	6346	5615	120	559	52	2037	73	312	3266	47		
	d 1	Maschinenmacher	467	1081	1050	8	23	—	996	6	16	38	2		
	d 2	Geschäftsbereiter	6	8765	6321	—	2444	—	911	—	104	5306	—		
	d 3	Sonstige Fertigung von Schusswaffen	166	9645	8029	16	1519	81	4725	8	811	2493	8		
e 1	Uhrmacher	5750	16457	14420	1514	418	105	12755	1156	130	1535	358			
e 2	Fertigung von mathematischen Instrumenten	1773	13629	11669	697	1002	261	9086	570	67	2516	127			
e 3	Fertigung von chirurgischen Instrumenten	1104	4671	3916	419	206	130	3136	288	86	694	131			
XV	h 1	Fertigung von anatomischen Präparaten	41	84	66	6	3	9	62	6	3	—			
	h 2	Lampen (ohne elektrische)	218	8789	6448	1182	944	215	1547	811	44	4857	371		
	i 1	Fertigung von Stromerzeugungsmaschinen	25	3195	2717	38	416	24	1335	22	188	1194	16		
	i 2	Fertigung von Akkumulatoren	25	828	578	32	209	9	307	32	80	191	—		
	i 3	Fertigung von elektrischen Telegraphen u. c.	178	2243	1656	78	332	177	1194	8	139	323	70		
	i 4	Fertigung v. anderen elektrischen Apparaten (Lampen u. c.)	228	9051	5567	735	1962	787	1707	595	1263	2597	140		
XIII	a 1	Fertigung von elektrischen Anlagen	263	4404	3164	205	900	135	1602	49	845	717	156		
	a 2	Betriebe für Elektrizitätserzeugung	190	1298	619	2	675	2	479	—	47	93	2		
XIV	a 1	Einrichter von Gas- und Wasseranlagen	1381	11733	8253	19	3443	18	5059	4	684	2510	15		
	a 2	Summa	67621	680708	560969	36378	73406	9955	349725	30163	50850	1573	160394	4642	
XV	a 1	Getreide-, Mahl- und Schälmühlen	33576	69373	58316	657	9834	566	50963	334	74	1	7279	322	
	a 2	Summa	71	10732	7056	2056	1116	504	6461	1885	94	—	501	171	
XVI	b 1	Porzellanfabrikation und Bearbeitung	523	32767	19731	8753	3079	1204	18313	8105	214	26	1204	622	
	b 2	Berzellanfabrikation aus Thor- u. Borzellan	18	1103	681	379	39	4	630	361	15	—	36	18	
XVII	c 1	Summa	612	44602	27468	11188	4234	1712	25404	10351	323	26	1741	811	
	c 2	Summa	150	1165	965	68	129	3	258	19	593	—	114	49	
XVIII	d 1	Leberrfabrikation	14215	33282	29954	2127	838	363	29021	1414	308	39	625	674	
	d 2	Leberrfabrikation aus Leder	135	1038	383	599	27	29	228	493	35	2	120	104	
XIX	e 1	Summa	14500	36485	31302	2794	994	395	29507	1926	936	41	859	827	
	e 2	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Gruppe	Nummer	Gewerbeart	Zahl der Betriebe		Darin am 14. Juni 1895 thätige Arbeiter				Von den Arbeitern mit gewerblicher Beschäftigung (Spalte 3-4) gehören an					
			männlich	weiblich	gewerblich		sonstige		der eigenen Gewerbeart		einer anderen Gewerbeart		einer anderen Gewerbeart	
					männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
IX		Textilarbeiter (Vorfärbung):	25	8396	1952	4641	555	1248	1661	4566	19	27	272	48
			624	69808	26359	38242	4165	1042	22439	36995	967	567	2953	680
			106	7752	2134	5400	205	12	1970	5209	2	4	162	187
			23	529	183	227	35	84	157	215	8	11	18	1
			6	21	4	11	4	2	4	11	—	—	—	—
			2493	35383	16554	17393	905	531	14116	9533	1556	7567	882	263
			6566	116686	59047	51248	4181	2210	52885	48428	4453	2422	1709	398
			5001	28707	12953	14254	1127	373	11576	13092	533	458	844	704
			35	5620	1771	3557	151	141	1568	3311	134	204	69	42
			5431	107536	44768	56146	4446	2176	40086	54067	1776	1696	2906	383
			3612	56130	24578	28514	1695	1343	20944	26250	1902	1767	1732	497
			79	162	145	11	3	3	144	7	—	—	—	—
			187	2172	1188	858	42	84	798	822	277	5	113	31
			4313	46067	19141	25244	863	819	17780	21883	580	1300	781	2061
			873	6167	874	4968	171	154	439	3918	123	220	312	830
			2888	15973	5649	10100	152	72	4784	7933	237	1875	628	310
			157	6024	4900	798	288	38	4735	671	3	42	162	85
			1137	20192	12391	5420	1927	454	11548	4944	159	358	684	118
			302	4892	2943	975	809	165	280	756	25	33	238	186
			751	29976	19748	7500	2278	450	17635	7236	22	78	2091	186
179	4750	754	3836	115	45	674	3830	—	—	80	6			
26	546	105	376	38	27	84	342	5	5	16	29			
2041	23283	16213	4906	1566	598	14847	3925	73	39	1293	942			
1685	17883	7308	9180	651	744	6448	8706	193	211	667	263			
2426	10412	6559	2366	1116	371	5946	2336	302	—	311	30			
254	2617	771	1229	217	400	617	835	14	47	140	347			
	42872	822629	351566	34183	16902	282292	317366	17583	24802	22754	9398			
57. Cöpler.														
IV d 3		Löferei	3880	22215	18031	1044	2475	665	916	474	102	895	26	
XV 4		Berfertigung von feinen Thonwaren	169	4369	3026	198	1004	141	2467	210	5	349	1	
XV m		Ofenlager	2603	8088	7420	2	647	19	7044	75	—	301	—	
		Summa	6652	34672	28477	1244	4126	825	26173	1110	107	1545	27	
XII i		58. Vergolder.												
		Bereidung von Holz- und Schnitzwaren	1351	8940	7048	799	929	164	5518	738	7	322	54	
XV d		59. Zimmerer	16932	95371	89992	11	5339	29	87895	6	416	2181	5	

Zusammenstellung auch etwas sehr spät nach dem Erhebungs-termin bringen, so wird sie voraussichtlich doch noch auf Jahre hinaus als Unterlage für die von den Gewerkschaften vorzunehmenden Berechnungen dienen müssen.

Um einen Vergleich der in unseren drei Tabellen enthaltenen Ziffern mit denen der amtlichen Statistik zu ermöglichen, sei bemerkt: Die Zahlen in Tabelle I stammen aus Tabelle 6 Band 113, die der Hausindustriellen in Tabelle III aus Tabelle 8 Band 113, die der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter in Tabelle III aus Tabelle 4 Band 113 und die der Arbeitslosen in Tabelle II aus Tabelle 5 Band 102 der amtlichen Veröffentlichungen.

In Tabelle I sind die Gewerkschaften alphabetisch aufgeführt und bei jeder einzelnen spezialisiert angegeben, welche Gewerbearten ihr zugerechnet sind. Ob in allen Fällen mit dieser Einteilung das Richtige getroffen sein wird, muß dahingestellt bleiben. Jedenfalls ist sie nach bester Kenntnis der Organisationsbestrebungen in den einzelnen Verufen gemacht und dürfte wohl im Allgemeinen der Kreis der für jede Organisation zu gewinnenden Personen richtig angegeben sein. Für die Organisationen der Bauarbeiter, Bildhauer, Buchdruckhülfsarbeiter, Bureauangestellten, Eisenbahner, Maschinisten und Masseure können Angaben nicht gemacht werden. Die Bildhauer, Bureauangestellten, Maschinisten und Masseure treten weder in der Berufs- noch in der Gewerbestatistik als selbstständige Gruppe auf. Die Zahl der Hülfsarbeiter läßt sich weder für das Baugewerbe noch für die Buchdruckerei mit einiger Sicherheit aus der Gewerbestatistik feststellen. Die Eisenbahner sind aus naheliegenden Gründen bei der Betriebszählung nicht einbezogen. Um für diese Berufe aber gleichfalls in der Gesamtübersicht die Zahl der Berufsangehörigen anführen zu können, haben wir in Tabelle II die entsprechenden Ziffern, die entweder aus der Berufsstatistik entnommen sind oder auf Schätzung beruhen, eingefügt.

Auch bei den Gärtnern sind die Ziffern der Berufsstatistik entnommen, obgleich für diesen Beruf nähere Angaben in der Gewerbestatistik enthalten sind. Diese erstreckt sich aber nur auf die gewerblichen Gärtnereibetriebe und umfaßt nicht die in Privathäusern und Anstalten beschäftigten Gärtner, die aber für die Organisation gleichfalls gewonnen werden müssen.

Neben der Zahl der Betriebe ist in Tabelle I zunächst die Gesamtzahl der in den einzelnen Gewerbearten thätigen Arbeiter angegeben und dann eine Trennung zwischen gewerblicher und sonstiger Beschäftigung gemacht. Als sonstige Beschäftigung gelten nach der amtlichen Statistik „Dienstleistungen der anderen Hülfspersonen, z. B. Lohnarbeiter wechselnder Art, Tagelöhner, Handlanger, Ausgeher, Maschinist, Feizer, Knecht, Dienstmädchen“. Bei der Mehrzahl dieser Personen handelt es sich also nicht um Hülfsarbeiter im gewerkschaftlichen Sinne. Als solche können nur gelten die Personen, welche zwar einen bestimmten Beruf nicht erlernt haben, aber dauernd, oder wenigstens nach ihrem Willen dauernd in demselben thätig sind und sich eine entsprechende Geschicklichkeit für die Ausübung der Arbeit angeeignet haben. Es ist zwar anzunehmen, daß bei den Maurern als sonstige Beschäftigte angeführten 41 072 Arbeiter als Bauhülfsarbeiter gelten können. Das Gleiche kann aber bei den in Sägemühlen als sonstige Beschäftigte angegebenen 20 098 Arbeitern nicht zutreffen, weil in der eigenen Gewerbeart von 36 894 gewerblich beschäftigten männlichen Arbeitern 31 078 als in der eigenen Gewerbeart (also als Sägemühlensarbeiter) beschäftigt angegeben sind. Von den anderen gewerblich Beschäftigten sind 420 Tischler, 25 Böttcher, 5 Korbmacher, 105 Drechsler, 89 Stellmacher, 583 Metallarbeiter, 29 Maurer, 606 Zimmerer, 163 gehören zur Nahrungsmittelindustrie, 129 zum Handels- und 2004 zum Verkehrsgewerbe. Es kann sich in diesem Falle also nicht bei den sonstig Beschäftigten um Hülfsarbeiter handeln, welche für die Organisation in

Betracht kommen. Weil es, soweit eine Nachprüfung möglich ist, in den anderen Gewerben ähnlich so liegt, so können die in Tabelle I, Spalte 5 und 6, angeführten Personen nicht als organisationsfähig zu den in Spalte 3 und 4 bezeichneten hinzugezählt werden. Zunächst werden die Letzteren, die für sämtliche Industrie-gruppen mit 4 366 175 männlichen und 1 089 585 weiblichen Personen in der amtlichen Statistik bezeichnet sind, nach Abzug der jugendlichen Arbeiter und Lehrlinge, als organisationsfähig zu gelten haben.

Um aber die Ziffer der Berufsangehörigen, welche für jede Organisation zu Grunde zu legen ist, zu erhalten, muß die Summe der in der eigenen Gewerbeart in den Betrieben Beschäftigten genommen werden und ist dann weiter festzustellen, in welchen anderen Betrieben noch Angehörige der Branche beschäftigt sind. Wir geben von diesen Feststellungen nur das Gesamtergebnis (Tabelle II, Spalte 9) weil die Einzelnachweise einen so großen Raum in Anspruch nehmen, daß es nicht angebracht erscheint, sie an dieser Stelle zu veröffentlichen. Wir werden das entsprechende Material den Gewerkschaftsvorständen in anderer Weise zugänglich machen.

Bei der Berechnung der Zahl der Berufsangehörigen kommen neben den in der eigenen Gewerbeart Beschäftigten (Tabelle I, Spalte 7 und 8) die einer anderen Gewerbeart derselben Gewerbeart Angehörigen (Tabelle I, Spalte 9 und 10) nur da in Frage, wo nicht für die betreffende Gewerkschaft spezialisiert die Zahl der Berufsangehörigen durch die Gewerbestatistik ausgewiesen wird. Aus der Gewerbeart XV (Baugewerbe) weist die Gewerbestatistik die Zahl der Maler, Maurer und Zimmerer aus, die in anderen Gewerbe-gruppen beschäftigt sind, nicht aber die Zahl der Glaser Töpfer, Steinleger, Stuckateure usw. Es werden aus der Gruppe Baugewerbe in anderen Gewerbegruppen insgesamt 116 704 Personen beschäftigt, worunter 74 864 Maurer, 27 706 Zimmerer und 5972 Maler sind. Für die fehlenden 8166 Personen ist eine nähere Angabe nicht gemacht, und lassen sich diese Personen den anderen Organisationen des Baugewerbes nicht zu teilen. Hier sind also die angegebenen Ziffern der Berufsangehörigen (Tabelle II, Spalte 14—16) als Minimalziffern zu betrachten. Anders bei den Metallarbeitern. Hier werden 227 122 Personen in anderen Gewerbearten der beiden zu dieser Organisation zählenden Gruppen (V Metallindustrie und VI Maschinen und Instrumente) beschäftigt. Es lassen sich die zu anderen Organisationen zählenden 2174 Kupferschmiede, 42 637 Schmiede und 5798 Stellmacher, zusammen 50 609 Personen ausweisen, so daß der Rest mit 201 170 für den Metallarbeiterverband zu zählen ist. Ganz genau ist diese Ziffer jedoch auch nicht, weil die zum Holzarbeiterverband zu rechnenden Musikinstrumentenmacher, die nicht für die beiden Verbände getrennt berechnet werden können, zum Teil auszuweisen wären. Dagegen wären die gleichfalls nicht auszuweisenden Einrichter von Gas- und Wasserleitungen (Gruppe Baugewerbe), die in anderen Berufsgruppen arbeiten, hinzuzurechnen. Bei den Textilarbeitern, bei denen der Verband die ganze Gruppe umfaßt, wie sie in der Gewerbestatistik gegeben ist, gleichen sich die Zahlen aus.

Hieraus ergibt sich, daß auch nach der Gewerbestatistik die Zahl der für jede Organisation in Betracht kommenden Berufsangehörigen nicht genau festgestellt werden kann und daß es sehr umständlicher Berechnungen bedarf, um aus dem amtlichen Material, das eine andere Gruppierung aufweist, als sie für die Gewerkschaftsverbände gegeben sein müßte, einigermaßen genau den Kreis der Berufsangehörigen für jede Organisation festzustellen.

Die einer anderen Gewerbeart Angehörigen (Tabelle I, Spalte 11 und 12) sind selbstverständlich

(Fortsetzung S. 831).

Tabelle II.

Laufende Nummer	Organisation	Zahl der Berufsangehörigen nach der Berufszählung vom 14. Juni 1895					
		Insgesamt			Nach Abzug der unter 18 und über 60 Jahre alten		
		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen
		1	2	3	4	5	6
1	Bäcker	120399	9128	129527	75074	5950	81024
2	Barbiere	30227	562	30789	15197	434	15631
3	Bauarbeiter	361203	10559	371762	319234	8412	327646
4	Bergarbeiter	520217	13940	534157	468224	10872	479096
5	Bildhauer	6000	—	6000	6000	—	6000
6	Böttcher	31382	101	31483	23941	70	24011
7	Brauer	69942	1540	71482	62406	1298	63704
8	Buchbinder	31517	14763	46280	22740	10232	32972
9	Buchdrucker	55065	1507	56572	39768	1214	40982
10	Buchdruckhülfsarbeiter	5893	7503	13396	4532	5745	10277
11	Bureauangestellte	—	—	—	—	—	—
12	Dachdecker	21813	31	21844	17691	26	17717
13	Eisenbahner	269180	2516	271696	194546	1836	196382
14	Fabrik- und gewerbh. Hülfsarbeiter	156206	52531	208737	131678	41178	172856
15	Fleischer	90848	7305	98153	61461	5468	66929
16	Formstecher	—	—	—	—	—	—
17	Grabeure und Ziejeleure	9277	242	9519	7076	176	7252
18	Gärtner	67709	11292	79001	48699	8163	56862
19	Gastwirthsgehülfsen	95107	163045	258152	72180	127860	200040
20	Gemeindebetriebsarbeiter	12007	106	12113	217039	387	17426
21	Glasarbeiter	41267	6261	47528	31985	4623	36608
22	Glasler	109*2	51	11033	7690	40	7730
23	Hafenarbeiter	269663	2018	28981	51610	1876	53486
24	Handels-, Transport- und Verkehrsarb.	157507	17829	175336	172633	13296	185929
25	Handlungsgehülfsen	—	—	—	—	—	—
26	Lagerhalter	188547	81506	270053	120779	59872	180651
27	Handschuhmacher	5059	4322	9381	4165	3246	7411
28	Holzarbeiter	419406	19276	438682	321681	14146	335827
29	Hutmacher	9799	5722	15521	8455	4423	12878
30	Konditoren	16079	4339	20418	10379	3336	13715
31	Kürschner	6996	1725	8721	5480	1412	6892
32	Kupfer Schmiede	9666	103	9769	7148	79	7227
33	Lederarbeiter	39992	2023	42015	34253	1454	35707
34	Lithographen und Steindrucker	19766	4015	23781	14620	2972	17592
35	Maler	95083	336	95419	70180	256	70436
36	Maschinenisten und Heizer	—	—	—	—	—	—
37	Massseure	—	—	—	—	—	—
38	Maurer	372234	182	372416	305620	139	305759
39	Metallarbeiter	618200	27336	645536	484864	26549	511413
40	Former	68729	2075	70804	57483	1447	58950
41	Müller	66002	847	66849	55277	656	55933
42	Porzellanarbeiter	29945	11196	41141	24370	7668	32038
43	Sattler	39705	2209	41914	26663	1503	28166
44	Schiffszimmerer	—	—	—	—	—	—
45	Verftarbeiter	20094	22	20116	17048	18	17066
46	Schmiede	130554	214	130768	96123	157	96280
47	Schneider	138184	190747	328931	92704	128573	221277
48	Schuhmacher	152117	10814	162931	104467	7576	112043
49	Seeleute	12143	80	12223	10660	74	10734
50	Steinarbeiter	117568	7627	125195	101296	2207	103503
51	Steinsetzer	17003	50	17053	14915	37	14952
52	Stuffateure	12033	56	12089	9454	41	9495
53	Tabakarbeiter	—	—	—	—	—	—
54	Zigarrensortirer	56079	64688	120767	47675	51261	98926
55	Tapezierer	20035	523	20558	14172	407	14579
56	Textilarbeiter	352770	344753	697523	282156	258119	540275
57	Töpfer	195441	14419	209860	27831	1265	29096
58	Berggolber	14764	1193	15957	12097	928	13025
59	Zimmerer	155391	84	155475	126838	69	126907
		5612219	1184952	6747171	4360257	829056	5189313

Anmerkungen zu Tabelle II. * Hier sind die Ziffern der Berufszählung genommen, weil aus der Gewerbezählung der vorstehendes. Die Ziffer der Berufsangehörigen ist weder aus der Berufs- noch aus der Gewerbezählung festzustellen. ¹ Nur für * Einschl. Straßenbahner. ² Nur für Posthalterei, Straßenbahn und Frachtfuhrwerk. ³ Ohne Strohhutfabriken. ⁴ Einschl. Strohhut-

Zahl der Beschäftigten nach der Gewerbezahl vom 14. Juni 1895		Am 14. Juni 1895 waren arbeitslos:					Als organisationsfähig konnten somit gelten (Spalte 7 bis 13)			Spaltende Nummer	
In der eigenen Gewerbeart (nach Abzug der Lehrlinge resp. der jugendlichen Arbeiter unter 16 Jahren)		In anderen Gewerbearten		wegen Krankheit		aus anderen Gründen					
männl.	weibl.	männl. u. weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		zusammen
7	8	9		10	11	12	13	14	15	16	
67264	327	572		1585	41	4432	59	73853	427	74280	1
14531	146	—		307	7	713	15	15551	168	15719	2
—	—	—		—	—	—	—	* 319234	* 8412	* 327646	3
361050	5447	—		5440	138	2425	83	368915	5668	374583	4
—	—	—		—	—	—	—	† 6000	—	† 6000	5
12732	1	8151		371	1	616	2	21870	4	21874	6
39279	493	—		1000	13	1525	11	41804	517	42321	7
18361	13535	7085		498	239	995	216	26939	13990	40929	8
36576	5843	—		968	169	1788	156	39332	6168	45500	9
—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	10
13247	—	—		277	—	430	1	13954	1	13955	12
—	—	—		—	—	—	—	* 194546	* 1836	* 196382	13
286465	58154	—		3806	958	3215	881	293486	59993	353479	14
49274	618	1286		1239	29	3813	41	55612	688	56300	15
2459	47	4026		113	3	245	2	6843	52	6895	17
19843	4445	?		707	130	1150	122	* 48699	* 8163	* 56862	18
60022	132797	12670		1254	837	4468	1443	78414	135077	213491	19
—	—	—		221	5	155	6	* 17039	* 387	* 17426	20
26930	3332	4626		322	65	373	48	32251	3445	35696	21
5764	26	—		142	1	321	—	6227	27	6254	22
30468	804	—		1047	54	2626	94	34141	952	35093	23
157610	20345	—		7 942	2	7 1104	—	159656	20347	180003	24
122546	88484	63448		3313	1053	8516	1941	197823	91478	289301	25
4353	1579	—		65	47	76	35	4494	1661	6155	27
216628	10961	71704		4846	247	7295	352	300473	11560	312033	28
8108	4302	—		116	72	286	70	8510	4444	12954	29
6895	1956	—		241	47	779	76	7915	2079	9994	30
4612	1317	—		105	32	276	56	4993	1405	6398	31
3855	1	2174		128	1	336	4	6493	6	6499	32
31897	1378	—		412	26	470	18	32779	1422	34201	33
9483	3812	3922		267	76	525	54	14197	3942	18139	34
53648	23	6073		1141	2	2274	4	63136	29	63165	35
—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	36
—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	37
151702	194	74946		4496	19	5930	10	237074	223	237297	38
285454	25086	201170		8601	469	13233	420	508458	25975	534433	39
43875	275	—		686	4	1149	2	45710	281	45991	41
21843	8403	—		361	89	386	59	22590	8551	31141	42
18631	1517	4316		450	30	985	20	24382	1567	25949	43
15246	1	—		300	—	407	2	15953	3	15956	44
45307	5	42637		1177	—	1904	1	91025	6	91031	46
78732	49346	10 42176		1372	2626	2847	6052	88016	95135	183151	47
95058	9431	—		1222	109	2190	90	98470	9630	108100	48
18989	3	—		415	1	1348	4	20752	8	20760	49
82340	2641	5868		1192	28	788	11	90188	2680	92868	50
9663	6	—		231	—	341	—	10235	6	10241	51
7224	8	—		133	1	237	—	7594	9	7603	52
41568	60757	—		531	625	694	304	42793	61686	104479	53
7803	350	2816		325	9	1106	19	12070	378	12448	55
255902	280446	18 48850		3443	3820	3390	2054	286783	311122	597905	56
21058	902	—		431	15	1251	6	22740	923	23663	57
4339	629	—		239	20	407	26	4985	675	5660	58
73204	5	28174		1945	—	2142	—	101865	5	101870	59
2941838	800178	636690		58423	12160	91962	14870	4226862	903211	5130073	

Preis der für die Organisation in Betracht kommenden Berufsangehörigen nicht festzustellen ist. + Nach Schätzung des Verbands-
Gesamtkonten. * Einschließlich Wasserversorgung. † Ohne Binnenschiffer. † Einschließlich Binnenschiffer. † Ohne Straßenbahner.
fabriken. † Darunter 37 111 Arbeiterinnen und 6063 Schneider. † Einschl. Stegler. † Ohne Stegler. † Darunter 24 802 weibliche.

Tabelle III.

Laufende Nr.	Organisation	Als organisationsfähig können gelten Berufsangehörige (Tabelle II Spalte 14 bis 16)			Zahl der Hausindustriellen					Zahl der Lehrlinge resp. Arbeiter unter 16 Jahren	
		männl.	weibl.	auf.	Insgesamt	Davon sind in Gehilfenbetrieben		Arbeiter über 16 Jahre alt		männl.	weibl.
						Betriebsleiter	weib.	männl.	weibl.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Bäcker	73853	427	74280	—	—	—	—	—	36273	1287
2	Barbiere	15551	168	15719	29	4	1	8	1	12691	47
3	Bauarbeiter	319234	8412	327646	—	—	—	—	—	—	—
4	Bergarbeiter	368915	5668	374583	—	—	—	—	—	14203	802
5	Bildhauer	6000	—	6000	—	—	—	—	—	—	—
6	Böttcher	21870	4	21874	1185	278	11	492	1	5138	18
7	Brauer	41804	517	42321	—	—	—	—	—	4021	—
8	Buchbinder	26939	13990	40929	3545	430	65	1152	567	6481	3169
9	Buchdrucker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Buchdruckhilfsarbeiter	39332	6168	45500	962	103	5	570	68	15008	856
11	Bureauangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Dachdecker	13954	1	13955	—	—	—	—	—	2689	2
13	Eisenbahner	194546	1836	196382	—	—	—	—	—	—	—
14	Fabrik- und gewerbliche Hilfsarbeiter	293486	59993	353479	3277	582	112	831	432	21443	6278
15	Fleischer	55612	688	56300	—	—	—	—	—	24626	664
16	Formstecher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Graveure und Ziseleure	6843	52	6895	1041	196	4	430	7	1415	9
18	Gärtner	48699	8163	56862	236	40	—	125	18	9012	824
19	Gastwirthsgehülfen	78414	135077	213491	—	—	—	—	—	9827	8737
20	Gemeindebetriebsarbeiter	17039	387	17426	—	—	—	—	—	—	—
21	Glasarbeiter	32251	3445	35696	1838	248	40	483	181	5037	827
22	Glasler	6227	27	6254	110	19	3	28	2	2688	6
23	Hafenarbeiter	34141	952	35093	—	—	—	—	—	1979	12
24	Handels-, Transport- u. Verkehrsarb.	159656	20347	180003	—	—	—	—	—	—	—
25	Handlungsgehülfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Lagerhalter	197823	91478	289301	—	—	—	—	—	47044	13806
27	Handschuhmacher	4494	1661	6155	3905	144	53	117	425	639	703
28	Holzarbeiter	300473	11560	312033	39624	7347	345	13832	1517	84285	2545
29	Hutmacher	8510	4444	12954	1720	68	18	198	71	577	724
30	Konditoren	7915	2079	9994	9	—	—	—	—	4462	436
31	Küchener	4998	1405	6398	1633	232	7	396	359	1213	183
32	Kupferschmiede	6493	6	6499	105	24	1	52	1	2074	2
33	Leberarbeiter	32779	1422	34201	612	116	1	339	8	2321	237
34	Lithographen und Steindrucker	14197	3942	18139	1054	166	5	479	47	3884	766
35	Maler	63136	29	63165	653	143	1	352	2	19399	8
36	Maschinisten und Heizer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Masseure	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Maurer	237074	223	237297	—	—	—	—	—	24197	181
39	Metallarbeiter	508458	25975	534433	21082	3967	102	7546	688	112230	6811
40	Müller	45710	281	45991	—	—	—	—	—	7088	59
41	Porzellanarbeiter	22540	8551	31141	1083	113	8	192	31	3490	1876
42	Sattler	24382	1567	25949	8410	635	42	909	240	10876	409
43	Schiffszimmerer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44	Werftarbeiter	15953	3	15956	—	—	—	—	—	2342	—
45	Schmiede	91025	6	91031	2651	860	6	1235	1	29154	2
46	Schneider	88016	95135	183151	114995	9830	40	11575	17506	37469	30787
47	Schuhmacher	98470	9630	108100	26553	3368	103	4316	526	37591	1728
48	Seeleute	20752	8	20760	—	—	—	—	—	895	—
49	Steinarbeiter	90188	2680	92868	723	82	6	385	20	2240	—
50	Steinzieher	10235	6	10241	—	—	—	—	—	1023	—
51	Stoffateure	7594	9	7603	3	—	—	—	—	1586	4
52	Tabakarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	Zigarrenfortierer	42793	61686	104479	15457	1280	67	2945	2504	8064	8409
54	Tapezierer	12070	378	12448	1024	204	4	422	11	4747	89
55	Textilarbeiter	286783	311122	597905	195780	24693	2577	22253	16384	26390	36920
56	Töpfer	22740	923	23663	461	89	2	186	105	5115	208
57	Vergolber	4985	675	5660	592	117	6	229	81	1179	109
58	Zimmerer	101865	5	101870	—	—	—	—	—	14191	1
		4226862	908211	5130073	445852	55878	7604	72077	41754	666106	130491

ei der Berechnung für die einzelne Organisation nicht hinzuzuzählen, weil sie in dem spezialisierten Ausweis (Tabelle II, Spalte 9) zum größten Theil enthalten sind.

Von der Zahl der in der eigenen Gewerbeart Beschäftigten (Tabelle I, Spalte 7 und 8) sind dann die Lehrlinge, respektive die Arbeiter unter 16 Jahren (Tabelle III, Spalte 8 und 9), mit insgesammt 796 597 in Abzug zu bringen. Es ist hier aus dem amtlichen Material abwechselnd die Zahl der Lehrlinge und der jugendlichen Arbeiter genommen, weil die Gewerbestatistik nicht getrennt ausweist, wie viel jugendliche Arbeiter und wie viel Lehrlinge unter der Gesamtarbeiterchaft sich befinden. Die unter 16 Jahre alten Lehrlinge sind in der Zahl der jugendlichen Arbeiter mit enthalten. Es war hier infolgedessen stets die Zahl in Abzug zu bringen, welche das größere Kontingent der für die Gewerkschaften nicht als organisationsfähig geltenden umfaßte.

Da die Gewerbestatistik aber nur die Zahl der am 14. Juni 1895 in Beschäftigung befindlichen Arbeiter ausweist, so waren der durch vorstehende Berechnungen gewonnenen Ziffer der Berufsangehörigen noch die 177 415 am genannten Tage Arbeitslosen (Tabelle II, Spalte 10 bis 13) hinzuzurechnen.

Unter Zuhilfenahme der Zahlen aus der Berufsstatistik bei den Organisationen, für welche aus der Gewerbestatistik der Kreis der Organisationsfähigen nicht genauer festgestellt werden konnte, sind dann die Summen der Organisationsfähigen in Tabelle II, Spalte 14 bis 16 entstanden. Dem Endergebniß von 5 130 073 Organisationsfähigen sind jedoch noch Diejenigen hinzuzuzählen, welche, wie S. 827 angegeben, sich in Tabelle II, Spalte 9 für die einzelnen Organisationen nicht ausweisen ließen. In Tabelle I, Spalte 9 bis 12, sind insgesammt (nach Abzug der 764 Gärtner, für welchen Veruz die Ziffern der Berufsstatistik genommen sind) 679 557 Personen verzeichnet; in Tabelle II, Spalte 9, dagegen nur 636 690. Es fehlen also 42 867 Personen, die für die einzelnen Organisationen nicht berechnet werden können, der Gesamtsumme der Organisationsfähigen aber hinzuzurechnen sind. Diese Gesamtsumme beträgt somit 5 172 940 und bleibt hinter den in Tabelle II, Spalte 9, verzeichneten Organisationsfähigen, berechnet aus den Ergebnissen der Berufsstatistik, um 16 373 zurück. Auch diese Ziffer würde sich ausgleichen, wenn zu den Organisationsfähigen, ebenso wie es bei der Berechnung derselben aus der Berufsstatistik geschehen ist, bei den Fabrikarbeitern die Hausindustriellen (Tabelle III, Spalte 4, mit 15 457 angegeben) hinzugerechnet werden.

Es hat sich bei den Berechnungen aus der Gewerbestatistik allerdings die Gruppe der von 16 bis 18 Jahre alten Arbeiter nicht ausscheiden lassen, die nach der Berufsstatistik für alle Industriegruppen 539 910 männliche und 173 337 weibliche, zusammen 713 247 Arbeiter umfaßte. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß seit Aufnahme der Statistik mehr als sechs Jahre verfloßen sind, wird es aber nicht praktisch sein, diese Summe von der Gesamtziffer in Abzug zu bringen, wenn für die späteren Jahre die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit als Grundlage für die Gegenüberstellung der Zahl der Organisierten und der Berufsangehörigen benutzt werden sollen.

Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß sich bei der Summierung der in anderen Gewerbearten Thätigen die Zahl der Arbeiterinnen nur in einzelnen Fällen feststellen ließ. Wenn auch nicht anzunehmen ist, daß eine größere Zahl Arbeiterinnen aus den Berufen, für welche die Feststellung nicht erfolgen konnte, in anderen Berufsarten thätig ist, so ist doch nicht ausgeschlossen, daß die Zahl der organisationsfähigen Arbeiterinnen noch etwas größer ist als 908 211. Für

die Gesamtzahl der Organisationsfähigen würde eine solche Abweichung ohne Belang sein, weil die Zahl der organisationsfähigen Männer um dieselbe Größe sinken würde, als die der organisationsfähigen Frauen eventuell steigt.

Ob die Hausindustriellen als organisationsfähig geltend den anderen Arbeitern zuzuzählen sind, wird nach der Lage der einzelnen Gewerbe verschieden zu beantworten sein. Die in Hausindustriebetrieben beschäftigten Geschülten, welche über 16 Jahre alt sind, dürften wohl allgemein als organisationsfähig gelten. Trotzdem haben wir davon Abstrich genommen, sie der Ziffer der Organisationsfähigen im Einzelnen oder insgesammt hinzuzurechnen, sondern stellen sie nur in Tabelle III, Spalte 4 bis 8, diesen gegenüber, es den einzelnen Organisationen überlassend, je nach Lage des Veruzes sie bei der Berechnung des Prozentverhältnisses der Organisierten zu den Berufsangehörigen mit zu berücksichtigen.

Auch eine vergleichende Berechnung der Zahl der jugendlichen Arbeiter und Lehrlinge im Verhältnis zu den erwachsenen Arbeitern dürfte weniger für die Allgemeinheit als für die einzelne Organisation werthvoll sein, und begnügen wir uns auch hier mit der einfachen Gegenüberstellung der Zahlen in Tabelle III. Vergleichen wir noch die Ergebnisse der Berechnung der Berufsangehörigen aus der Berufsstatistik mit denen aus der Gewerbestatistik, so zeigt sich, daß allgemein bei den letzteren die Ziffern sich niedriger stellen. Jedoch finden wir bei den Buchbindern, Fabrikarbeitern, Gastwirthsgeschülten, Handels-, Transport- und Verkehrsarbeitern, Handlungsgeschülten, Futmachern, Lithographen, Metallarbeitern, Seelenten, Tabakarbeitern und Textilarbeitern eine zum Theil recht beträchtliche Erhöhung der Zahl der organisationsfähigen Berufsangehörigen. Bei den Seelenten erklärt sich die Differenz leicht dadurch, daß die auf Fahrt befindlichen Seelente wohl in der Gewerbestatistik, wahrscheinlich aber in der Berufsstatistik nicht enthalten sind. Bei den anderen Branchen sind die Ursachen der voneinander abweichenden Ergebnisse der beiden Statistiken nicht im Einzelnen nachweisbar. Jedenfalls ist es aber am Plage, für die Organisationen, für welche aus der Gewerbestatistik der Kreis der Berufsangehörigen festgestellt werden kann, die Berechnung aus der Gewerbestatistik zu benutzen, auch wenn sich hierbei eine höhere Zahl der Berufsangehörigen ergeben sollte als aus den Berechnungen der Berufsstatistik.

Die der Gewerkschaftsstatistik für 1900 („Correspondenzblatt“ Nr. 34, 190) zu Grunde gelegte Zahl der organisationsfähigen Berufsangehörigen weicht erheblich von der in den Tabellen II und III angegebenen Summe ab. Es waren die für die Gewerkschaftsstatistik verwandten Ziffern das Ergebnis einer vorläufigen Berechnung. Bei weiterer Durcharbeitung des Materials hat sich jedoch ergeben, daß nicht nur die Arbeitslosen noch hinzuzurechnen waren, sondern daß auch die in der gleichen Gewerbeart Beschäftigten, die nicht zur gleichen Gewerbeart zählten, soweit sie nicht als besondere Branche einer anderen Organisation zugehörten, nicht auszuschneiden waren, wie dies bei der vorläufigen Zusammenstellung nach den Ergebnissen der Gewerbestatistik geschehen ist.

Es dürften bei den in den vorstehenden Tabellen enthaltenen Berechnungen alle in Betracht kommenden Momente Berücksichtigung gefunden haben, und wenn auch damit noch nicht eine absolut zuverlässige Abgrenzung des Kreises der Berufsangehörigen für jede einzelne Organisation gegeben sein mag, so dürften doch die gewonnenen Resultate den thatsächlichen Verhältnissen näher stehen, als die früher veröffentlichten. Es wird deshalb richtig sein, für die Gewerkschaftsstatistik das vorstehende Material in Zukunft zu verwenden. C. Legien.

Aus Unternehmerkreisen.

Wie Unternehmer Verträge halten!

Die Berliner Holzindustriellen sind der Tarifgemeinschaft mit den Holzarbeitern bereits überdrüssig geworden. Weil Einer der Ihrigen, der Tischlermeister Weinland, der die Affordrücke herunterdrücken wollte und demzufolge eine Arbeitsstellung seiner Gehülfen provozierte, von dem Einigungsamt des Gewerbegerichts angehalten wurde, die Angelegenheit der Achtzehnerkommission zu unterbreiten, faßten sie in einer am 9. Dezember stattgehabten Versammlung folgenden Beschluß:

Die Generalversammlung erblickt in dem Schiedsspruch des Einigungsamtes vom 4. Dezember eine wesentliche Beschränkung des Rechts der Arbeitgeber, die zu zahlenden Löhne entsprechend der Geschäftslage und dem Angebot von Arbeitskräften mit ihren Arbeitnehmern festzusetzen. — Die Auslegung, welche der am 20. März 1900 vor dem hiesigen Gewerbegericht geschlossene Vergleich durch obigen Schiedsspruch erfahren hat, nötigt die Versammlung zu dem Beschluß, daß dieser Vergleich in seinen wesentlichen Bestimmungen nicht mehr innegehalten werden kann und demgemäß was bisherige Vertragsverhältnis als gelöst zu betrachten ist. —

Die Holzarbeiter beschloßen in einer Werkstättenvertreterversammlung, daß gegen diesen Tarifbruch die einzelnen Werkstätten nur nach vorheriger Verständigung mit der Ortsverwaltung vorgehen sollen. Ueber mehrere Werkstätten, in denen Abzüge vorkamen, ist bereits die Sperre verhängt. Um seinem Tarifbruch die richtige Qualifikation zu geben, hat der Unternehmerverein noch in seinem Fachblatt eine schwarze Liste der 14 bei der Firma Weinland Streifenden veröffentlicht, wovon zwei besonders wegen Streifpostenstehens denunziert werden.

Auch die Arbeitgeber des Berliner Tapeziergewerbes haben die Tarifgemeinschaft satt und beschloßen, den am 30. März 1900 geschlossenen Vertrag, gültig bis 1. März 1902, sowie den Klebervertrag, gültig bis 1. Februar 1902, zu kündigen. Endlich haben noch die Steinbruchunternehmer des östlichen Distrikts, sowie der dazu gehörigen Orte Alt-Barthau, Bunzlau, Wenig-Rafwig, Blagwitz, Hofenau, Löwenberg und Deutmannsdorf den am 1. März 1902 ablaufenden Tarifvertrag gekündigt, wobei sie nicht einmal die vorgeschriebene Form der Kündigung einhielten.

Alle diese Anzeichen lassen erkennen, daß das Unternehmertum Verträge nur solange anerkennt, als sie ihm vorteilhaft erscheinen, aber im Falle des Gegenteils selbst das Odium des Vertragsbruches nicht scheut, um seinem Herrenrecht wieder Geltung zu verschaffen. Daß sie sich damit in's eigene Fleisch schneiden und künftige Vertragsabmachungen erschweren, zumal die Krisis doch nicht ewig währt, das vergessen sie in ihrer Kurzsichtigkeit. Hier kann nur die öffentliche Kritik dieser verwerflichen Handlungsweise eine erzieherische Wirkung ausüben und diese werden besonders die vertragsbrüchigen Berliner Holzindustriellen in den nächsten Jahren empfindlich zu kosten bekommen.

Frivole Aussperrung. Wegen Beteiligung am Begräbnis eines ihr verunglückten Kollegen wurden auf der Koch'schen Schiffswerft in Lübeck 600 Mann auf 3½ Tage ausgesperrt. Die Schuld an dem Todesfall des Verunglückten sollen mangelhafte Stellagen getragen haben. Man erkennt daraus, was das Unternehmertum sich angeichts der wachsenden Arbeitslosigkeit Alles den Arbeitern gegenüber herausnimmt.

Gewerbegerichtliches.

Wahlen. In Ludwigsburg siegte die Liste des Kartells. In Düsseldorf siegten die Kandidaten

des Kartells mit 4636 Stimmen gegen die mit 3982 Stimmen unterlegenen christlichen Kandidaten. In Ratingen, wo bisher die christlichen Vertreter gewählt wurden, siegten erstmalig unsere Gewerkschaftsvertreter. In Gerresheim siegte dagegen der christliche Kandidat mit 549 gegen 197 Stimmen, welche auf den Vertreter der Gewerkschaften entfielen. In Würzburg siegten die Vertreter des Gewerkschaftskartells.

Neue Gewerbegerichte. In Kempten ist die Errichtung eines Gewerbegerichts beantragt worden.

Justiz.

Das Koalitionsrecht in Elsaß-Lothringen hängt völlig von richterlicher Entscheidung ab. Bald existiert es, und bald nicht, je nachdem ein Richter es für gut befindet, dasselbe anzuerkennen oder zu verneinen. In dem dieser Tage vor dem Mülhauser Landgericht verhandelte Fall der Filiale Mülhausen des Deutschen Textilarbeiterverbandes dekretierte der Richter, daß durch § 152 der Gewerbeordnung die vereinsgesetzlichen Bestimmungen des Landrechts nicht aufgehoben seien, daß also, da beide Gesetze sich stritt gegenüberstehen, der § 152 der Gewerbeordnung in Elsaß-Lothringen keine Geltung habe. Die Angeklagten hatten sich auf die bereits in früheren Jahren ergangenen Entscheidungen der Straßburger und Metzger Gerichte berufen, die in ähnlichen Fällen die Auffassung vertreten hatten, daß es einer polizeilichen Genehmigung zur Gründung derartiger gewerkschaftlicher Filialvereine im Reichsland nicht bedürfe, nachdem durch die Bestimmungen des § 152 der Gewerbeordnung alle entgegenstehenden landesgesetzlichen Beschränkungen aufgehoben worden seien. Im Gegensatz hierzu stellte sich das Mülhauser Landgericht auf den Standpunkt der Polizeibehörde und verurteilte die Angeklagten zu einer Geldstrafe von je M. 15. „Die Koalitionsfreiheit“, heißt es in dem Urtheil, „besteht also in denjenigen Bundesstaaten, in welchen alle Vereine der polizeilichen Genehmigung unterworfen sind, nur insoweit, als die Verwaltungsbehörde nicht berechtigt ist, die Genehmigung eines lediglich auf Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen gerichteten Vereins von Fabrikarbeitern und gewerblichen Gehülfen mit Rücksicht auf den Zweck desselben zu verweigern.“ Die Rechtslage für die Gewerkschaftsbewegung hat sich in Elsaß-Lothringen jetzt also so gestaltet, daß das, was in Straßburg und Metz erlaubt ist und straflos bleibt, in Mülhausen „von Rechtswegen“ verboten ist und gebüßt werden muß. Selbstverständlich werden die Mülhauser Verurtheilten gegen das sonderbare Erkenntnis das Rechtsmittel der Revision einlegen.

Die „Berl. R. Nachr.“ registrieren mit Befriedigung die Kritik des „Vorwärts“ an diesem Urtheil, welcher erklärte, es stelle die Willkür der Diktaturgewalt über das Reichsrecht und gehe weit über die selbige Zuchtahsvorlage hinaus. Das Scharfmacherorgan erklärt dazu: „Es ist nicht das erste Mal, daß die Gerichte, z. B. betreffs des Streifpostenstehens, über die Zuchtahsvorlage hinausgegangen sind.“ Damit ist der Geist des Mülhauser Urtheils zur Genüge gekennzeichnet. Wer aber schließlich Recht behält, das Reichsrecht oder die Diktatur — das wird sich bald entscheiden.

Mittheilungen.

Das Ergebnis der Vertreterwahlen zum Reichsversicherungsamt mußte wegen Raummangels für die folgende Nummer zurückgestellt werden.